

## Vorlage-Nr. 14/715

öffentlich

**Datum:** 11.08.2015  
**Dienststelle:** Fachbereich 43  
**Bearbeitung:** Frau Henk

### Landesjugendhilfeausschuss 27.08.2015 Beschluss

#### Tagesordnungspunkt:

**Bericht über die Auftaktveranstaltung "Gehört werden" vom 20./21. Juni 2015 im Rahmen des Projektes zur Entwicklung einer landesweiten, nachhaltigen und begleitenden Struktur für die Beteiligung von jungen Menschen, die in Einrichtungen der Erziehungshilfe in NRW leben**

#### Beschlussvorschlag:

1. Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt den Filmbericht zur Veranstaltung "Gehört werden" sowie die erhobenen Kernforderungen der jungen Menschen zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem LJHA ein Konzept zur landesweiten, nachhaltigen und begleitenden Struktur für die Beteiligung von jungen Menschen, die in Einrichtungen der Erziehungshilfe in NRW leben, vorzulegen.

#### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

B a h r - H e d e m a n n

## **Zusammenfassung:**

Am 20./21. Juni 2015 fand die Auftaktveranstaltung „Gehört werden“ in der Jugendherberge Duisburg Sportpark statt. Es haben ca. 170 Personen teilgenommen, darunter ca. 90 junge Menschen und 40 Fachkräfte aus Einrichtungen der Erziehungshilfe in NRW. Neben anderen Gästen war der „Landesheimrat Hessen“ sowie die „Care Leaver“ (junge Menschen, welche die Fürsorge durch stationäre Jugendhilfe verlassen haben) vertreten.

Die Veranstaltung erfolgte im Rahmen eines Projektes mit der Laufzeit 15.01.2015-30.09.2015. Das Projekt wird anteilig durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, dem LWL und dem LVR gefördert.

Ziel des Projektes ist es, die betroffenen Kinder und Jugendlichen zielgruppenspezifisch zu informieren und am Vorhaben, eine landesweite, nachhaltige und begleitende Struktur für die Partizipation von jungen Menschen, die in Einrichtungen der Erziehungshilfe in NRW leben, zu beteiligen.

Neben Vernetzung und Austausch sind an dem Wochenende 11 Kernforderungen erarbeitet worden, die die jungen Menschen durch Abstimmung gewichtet haben.

Ein Konzept unter Berücksichtigung der Kernforderungen zur Sicherung einer landesweiten, nachhaltigen und begleiteten Struktur für die Beteiligung von jungen Menschen, die in Einrichtungen der Erziehungshilfe in NRW leben, wird von der Verwaltung erarbeitet.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/715:**

Die Vernetzung und der Austausch von Kindern und Jugendlichen, die in Erziehungshilfeeinrichtungen leben, ist präventiver Kinderschutz.

Mit der Entwicklung einer landesweiten, nachhaltigen und begleitenden Struktur für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen der stationären Erziehungshilfe nach dem Vorbild der Landesheimräte in Hessen und Bayern werden den jungen Menschen Rahmen und Räume angeboten, in denen die Vertretung eigener Interessen und Rechte, Mitsprache und politisches Engagement geübt werden kann.

Es ist wichtig und konsequent, möglichst viele junge Menschen, Kinder und Jugendliche in der stationären Erziehungshilfe am Entwicklungsprozess zu beteiligen.

Über die zweitägige Auftaktveranstaltung wird im Landesjugendhilfeausschuss in Form eines Filmes berichtet und lebhafter Einblick gewährt. Über die erarbeiteten 11 Kernforderungen wurde durch die jungen Menschen abgestimmt. Jede/r hatte 3 Stimmen:

1. Bundesweite Treffen durchführen (41 Stimmen)
2. Fachtag wiederholen (36)
3. Landesheimrat NRW gründen (28)
  
4. Vernetzung durch soziale Medien (21)
5. Öffentlichkeit fördern für Thema Beteiligung (20)
6. Finanzierung der Beteiligung sichern (19)
7. Kinder kennen ihre Rechte (13)
8. Care Leaver (13)
9. Gemeinsame Fortbildung Fachkräfte und Kinder (9)
10. Überregionale Ansprechpartner (8)
11. Politiker zum Gespräch bitten (7)

Die Kernforderungen werden dem LJHA durch die anwesenden jungen Menschen präsentiert.

Es gilt nun, die Konsequenzen aus der Veranstaltung umzusetzen. Dazu sind im zweiten Halbjahr 2015 die Evaluation der Auftaktveranstaltung und eine Empfehlung zur Weiterentwicklung der konkreten Impulse durch und mit Kindern und Jugendlichen geplant. So kann in NRW eine nachhaltige Struktur der selbstorganisierten Beteiligung der jungen Menschen unter ihrer Beteiligung aufgebaut werden.

In Vertretung

B a h r – H e d e m a n n